

Hülsen von Seeberger im Rolls-Royce

Lüdenscheider Unternehmen steigert Umsatz und die Zahl der Mitarbeiter

LÜDENSCHIED ■ Mit einer Umsatzsteigerung von rund 25 Prozent hat die Kurt Seeberger GmbH das Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen. Und auch das Jahr 2008 hat für das auf die Herstellung von Rohrprodukten spezialisierte Unternehmen mit Sitz im Industriegebiet Freisenberg nach Firmenangaben vielversprechend begonnen: Um rund 28 Prozent liegen demnach die Absatzzahlen des ersten Quartals über den Vergleichswerten des Vorjahres. Als Hauptursache für die Aufwärtsentwicklung nennt Geschäftsführer Frank Seeberger die Zuwächse im Exportgeschäft. Aber auch im Inland habe man „stark zugelegt“.

Deutlich gestiegen, so heißt es in einer Pressemitteilung, sei die Nachfrage insbesondere aus dem Bereich der Automobilzulieferindustrie. Benötigt würden Hülsen von Seeberger hier insbesondere für die Verstärkung hoch beanspruchter Kunststoffkomponenten. Bereits im vergangenen Jahr habe das auf die Herstellung von Hülsen aus unterschiedlichen Metallen und Legierungen spezialisierte Unternehmen für die Automobilzulieferbranche mehr als 120 Millionen Teile gefertigt – mit stark steigender Tendenz.

Das Spektrum der Fahrzeuge, in denen mit Seeberger-Hülsen ausgerüstete Bauteile zum Einsatz kommen, reicht nach Firmenangaben vom VW Polo bis zum Rolls-Royce. Die Bandbreite der eingesetzten Größen umfasse Durchmesser von zwei bis 100 Millimetern. Typische

Anwendungen seien zum Beispiel Platinen für Automatikgetriebe, Schlauchanschlüsse im Bereich der Tanksysteme, Luftrohre und die Verstärkung von Verschraubungen aller Art. Der Einsatz von Hülsen aus Edelstahl ermögliche auch die Verwendung dieser Bauteile in aggressiver Umgebung, beispielsweise in Tanksystemen, die auch den besonders korrosiven Eigenschaften alternativer Kraftstoffe standhalten müssten. Weitere gängige Materialien seien Aluminium, Kupfer, Messing und Stahl.

Mit erheblichen Investitionen in Modernisierung und Neustrukturierung der Entgrattechnik, die für die Qualität der gefertigten Metallteile besonders wichtig ist, hat die Kurt Seeberger GmbH nach eigenen Angaben auf die steigende Nachfrage reagiert. Frank Seeberger: „Mit diesen Maßnahmen konnten wir unser Volumen von zehn Millionen Teilen pro Monat auf jetzt 15 Millionen Teile erhöhen.“

Angeschafft worden, so heißt es, seien außerdem neue, leistungsfähige Sägeautomaten. Und durch die Anmietung von Hallenflächen in Hemer und Nachrodt-Wiblingwerde habe Seeberger die Lagerkapazitäten für Rohmaterial um rund 1000 Quadratmeter erweitern können.

Auch auf den Personalbestand hatte die positive Entwicklung des Unternehmens Auswirkungen: Die Belegschaft der Kurt Seeberger GmbH habe von 21 auf 36 Mitarbeiter aufgestockt werden können.